

Geschäftsführung:
Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb
Lüdenscheid

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Werksausschusses des
Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid (STL)**

am 11.05.2023 im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Daniel Kahler CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsfrau Ursula Meyer	CDU	
Ratsherr Norbert Adam	CDU	Vertreter für Ratsherrn Dregger
Ratsfrau Geshimani Demirtzoglou	CDU	
Zweiter Stv. Bürgermeister Dirk Franke	SPD	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	Vertreterin für Herrn Kaulbach
Ratsherr Lucas Karich	CDU	
Ratsherr Steffen Kriegel	SPD	Vertreter für Rastherrn Bunge
Ratsherr Thomas Kruber	SPD	Vertreter für Ratsherrn Hellwig
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	Vertreterin für Herrn Erdogan
Frau Renate Klebeck	FDP	
Herr Jochen Kliebisch	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Peter-Paul Marienfeld	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Margrit Schade	DIE LINKE.	

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Ratsfrau Brunhilde Gromball FDP

Verwaltung:

Herr Marcus Müller
Herr Andreas Fritz
Frau Kristina Reuber

Schriftführung:

Frau Melanie Alheidt

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Manuel Bunge	SPD
Ratsherr Michael Dregger	CDU
Ratsherr Lothar Hellwig	SPD
Herr Gülpasa Erdogan	CDU
Herr Michael Kaulbach	SPD

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Der Lüdenscheid Bürger, Martin Powierski, schildert seine Meinung zum Ausfall der Straßenreinigung im Jahr 2022 in Lüdenscheid und betont, dass die Priorität in Lüdenscheid bei der Müllabfuhr liegt und auch die privatrechtliche Leerung der Gelben Tonnen Vorrang hat. Er bemängelt, dass die Straßenreinigung in Halver ohne Ausfälle stattgefunden hat, während sie in Lüdenscheid zu über 40 Prozent ausgefallen ist. Zudem kritisiert er das in Paragraph 8 der Satzung über die Straßenreinigung und die Straßenreinigungsgebühren geregelte Verfahren zur Gebührenerstattung beim Ausfall der Reinigung und die Klassifizierung der Straßen in die verschiedenen Reinigungsklassen am Beispiel der Straße Im Olpendahl und bittet um Stellungnahme.

Der Vorsitzende informiert den Ausschuss über einen bereits durchgeführten Ortstermin mit Herrn Powierski und fasst kurz zusammen, dass die Situation im Jahr 2022, auch aufgrund der pandemiebedingten Personalausfälle, nicht zufriedenstellend war und sich in dem Ausmaß zukünftig nicht wiederholen wird. Die Satzung wird unter Paragraph 8 zu Gunsten der Lüdenscheider Bürger*innen überarbeitet.

Der Werkleiter, Andreas Fritz, erläutert den Einsatz der Kehrmaschinen in Lüdenscheid und Halver. Hinsichtlich der Klassifizierung von Straßen ist der Verschmutzungsgrad maßgeblich. Aufgrund der Gesamtschule, der Grundschule und zwei Kindergärten sowie diverser Gewerbebetriebe ist der Verschmutzungsgrad der Straße Im Olpendahl nicht unerheblich und die regelmäßig zweimal täglich durchgeführte Handreinigung ist ebenfalls Bestandteil der Gebühren.

Abschließend erläutert Herr Powierksi, dass die Abrechnung der Straßenreinigungsgebühren über den Frontmetermaßstab für die Hinterlieger-Grundstücke sehr ungerecht ist und verweist auf die Stadt Borken, wo die Straßenreinigung über die Grundsteuer B abgewickelt wird.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Powierski für die Ausführungen und ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Werksausschusses des STL vom 16.03.2023

Die Niederschrift wird von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig genehmigt.

3. Bestellung einer Schriftführung für den Werksausschuss des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid (STL)
Vorlage: 078/2023

Zur Aufnahme der Niederschriften über die Sitzungen des STL-Werksausschusses wird gemäß § 58 Absatz 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) Frau Melanie Alheidt als Schriftführerin bestellt.

4. Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Jahresergebnisses des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid (STL) für das Jahr 2022
Vorlage: 079/2023

Frau Balz von der Südwestfalen-Revision GmbH erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Eckdaten des Jahresabschlussberichtes 2022.

Anschließend empfehlen die Mitglieder des Werksausschusses folgenden

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid zum 31.12.2022 sowie der Lagebericht werden in der vorgelegten Form mit einer Bilanzsumme von 7.550.802,81 Euro und einem Jahresüberschuss von 527.911,55 Euro festgestellt.
2. Die Werkleitung schlägt dem Werksausschuss vor, den Jahresüberschuss von 527.911,55 Euro wie folgt zu verwenden:
 - 487.742,93 € aus den hoheitlichen Betriebsbereichen sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.
 - 40.168,62 € aus den gewerblichen Betriebsbereichen (BgA) sollen in eine entsprechende Rücklage eingestellt werden.

5. Entlastung der Werkleitung für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid (STL)
Vorlage: 080/2023

Ohne Aussprache fassen die Werksausschussmitglieder folgenden

Beschluss:

Der Werkleitung des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid - STL - wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

6. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2023 des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid (STL)
Vorlage: 084/2023

Der Werkleiter erläutert den Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2023, der aufgrund von Liefer-schwierigkeiten diverser Fahrzeuge und Behälter (Gelbe Tonnen) erforderlich geworden ist.

Da die Auslieferung jeweils erst im Jahr 2023 erfolgt ist, sind die Mittel entsprechend zu übertragen.

Im Anschluss an die Erläuterungen greift Ratsfrau Meyer die Investition der Gelben Tonnen auf und hebt die Betreuung durch den STL bei der Auslieferung der Gelben Tonnen positiv hervor. Sie weist jedoch auch auf die aus ihrer Sicht als Bürgerin entstandenen Probleme hin:

- Das vorgegebene Behältervolumen ist vielfach nicht ausreichend.
- Durch übervolle Behälter verschlechtert sich das Stadtbild.
- Es finden sich vermehrt Säcke in den Gelben Tonnen, wodurch weniger Abfälle hineinpassen und dann auf die Restmüllbehälter ausgewichen wird. Dadurch erhöht sich die Restmüllmenge insgesamt, was sich schlussendlich auf die Abfallentsorgungsgebühren auswirkt. Sanktionen gibt es hierbei nicht.
- Der Leerungsrhythmus von vier Wochen ist zu lang.
- Die 1.100 Liter Behälter sind beim Befüllen nicht bedienerfreundlich.
- Die Eigentümer / Wohnungsgesellschaften sind aufgrund der erforderlichen Stellplätze für die Gelben Tonnen und auch für die Pflichtpapiertonnen finanziell erheblich belastet, was im Vorfeld nicht ausreichend kommuniziert worden ist.

Der Werkleiter beschreibt die sehr unterschiedlichen Erfahrungen zu Behältervolumen, Leerungsrhythmus, Stellflächen und Stadtbild. Gerade in den Randbezirken gibt es aufgrund der Bebauung häufig weniger Probleme, was auch der Grund dafür ist, dass die Pflichtpapiertonne zuerst in den Außenbezirken der Stadt eingeführt wird.

Das durchschnittlich zugrunde gelegte Behältervolumen für die Zuordnung der Gelben Tonnen basiert auf Durchschnittswerten der Systembetreiber, die zudem auch den 4-wöchigen Leerungsrhythmus vorgegeben haben. Die Stadt Lüdenscheid hätte mit einer Rahmenvorgabe einen 14-täglichen Leerungsrhythmus erzwingen können, was aber eine erhebliche Zeitverzögerung bedeutet und die Einführung der Gelben Tonnen zum 01.01.2023 nicht möglich gemacht hätte. Sollte die Gelbe Tonne zu einem späteren Zeitpunkt zur Wertstofftonne umgewandelt werden, ist eine 14-tägliche Abfuhr umsetzbar.

Kommen die Bürger*innen mit der vorgegebenen und ausgelieferten Behältergröße nicht aus, wird im Gespräch eine Lösung gefunden. Vielfach ist hierbei eine Beratung zum Befüllen der Behälter schon hilfreich. Bei den großen Wohnanlagen findet eine Beratung direkt vor Ort statt.

Auf den Internetseiten des STL und der Stadt Lüdenscheid ist ein Fragenkatalog zu den häufigsten Fragen hinterlegt und über Facebook werden wichtige Informationen verteilt.

Ratsherr Kahler ergänzt abschließend, dass beim STL auf viele Bedürfnisse der Lüdenscheider eingegangen wird, was bei großen Entsorgungsunternehmen mit Sicherheit nicht der Fall wäre.

Anschließend empfehlen die Mitglieder des Werksausschusses einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Investitionsplan des Wirtschaftsplans 2023 ist nachträglich um 1.384 T€ zu erhöhen.

7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

Es gibt keine Wortmeldungen.

gez. Daniel Kahler

gez. Melanie Alheidt

Vorsitzender

Schriftführerin